



**STADTVERORDNETENFRAKTION**  
**REICHELSCHEIM**

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Holger Strebart  
Bingenheimer Str.1  
61203 Reichelsheim

Vorsitzende  
Karin Lauer-Schmaltz  
Friedensstr.21  
Tel.: 06035 189697  
karin.lauer-schmaltz@gmx.de

Reichelsheim, 30.10.2012

## **Integriertes Nutzungskonzept für den Bergwerkssee**

### **Antrag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die **Variante 3** des integrierten Nutzungskonzepts für die Weiterentwicklung des Bergwerksees und beauftragt den Magistrat...

1. ...alle für die Umsetzung erforderlichen Schritte einzuleiten. Der Rundwanderweg bleibt – wie in den Planungen dargelegt – weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. Er ist zu befestigen
2. ... Genehmigung und Realisierung von Parkflächen an der Ostseite einzuleiten, damit die Stadtteile Weckesheim und Dorn-Assenheim und die angrenzenden Zuwegungen zum See deutlich vom ruhenden Autoverkehr entlastet werden.
3. ... zu erwirken, dass die Buslinie FB 03 für die Sommermonate eine Bedarfshaltestelle an der Ostseite im Bereich der L 3187 erhält, sobald der See zur Nutzung offiziell freigegeben ist. Die ökologische Bedeutung des Sees wird durch die Anbindung an den ÖPNV noch unterstützt.
4. ... finanzielle Zuschüsse – wenn möglich – aus Förderprogrammen zu beantragen.
5. Freizeitnutzung ist gemäß der seit 1987 geltenden Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen einer „Sanften Naherholung“ auszugestalten. Für eine Badestelle sind die Böschungsbereiche am Ostufer zu beplanen. Diese Bereiche sind von der PREAG im Rahmen der Rekultivierung von etwa Mitte Ostufer - Nordende Ostufer besonders abgeflacht worden und bieten auch beim angenommenen Höchstwasserstand vor allem im Nordostbereich noch die ggf. erforderlichen Flächen.
6. Im Sinne einer aktiven Landschaftspflege ist zukünftig auch der bestehende Beweidungsvertrag festzuschreiben, damit eine Verbuschung vermieden wird.
7. Diese grundsätzlichen Beschlussfassungen 1-6 gelten als erste Zielvorgaben für den Magistrat. Über deren Fortgang sowie über den weiteren Verlauf des Gesamtprojektes hat er der Stadtverordnetenversammlung laufend zu berichten.

8. Weitere erforderliche Maßnahmen, Regelungen, Nutzungsmöglichkeiten und ein Kostenplan für den Bergwerkssee sind rechtzeitig zur Beratung vorzulegen, so dass noch in der jetzigen Wahlperiode die notwendigen Einzelbeschlüsse als auch ein Gesamtbeschluss über das Seekonzept in den Ausschüssen beraten und von der Stadtverordnetenversammlung gefasst werden können. Der Haupt- und Finanzausschuss ist in alle finanziellen Belange rechtzeitig einzubinden.
9. Nach Beschlusslage ist ein Gestaltungsplan mit einer Nutzungssatzung und Satzungsrecht zu erarbeiten. Hierzu benötigte Flächen sind mit einem Bebauungsplan zu belegen.

### **Begründung:**

Am 14.12.2011 ist das Integrierte Nutzungskonzept für den Bergwerkssee in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht und zur weiteren Beratung in die Ausschüsse überwiesen worden.

Am 19.04. 2012 haben die Fachausschüsse Landwirtschaft, Forsten und Umwelt sowie Infrastruktur, Stadtentwicklung und Energie das vorgelegte Konzept ohne Ergebnis behandelt und zunächst an die Fraktionen zurücküberwiesen.

In den vergangenen Monaten hat sich die CDU u.a. durch Ortsbegehungen über Entwicklungsmöglichkeiten der „Tagebaurestlöcher“ informiert. In allen Bereichen sind Naturschutz und Naherholung in das Konzept eingebunden. In der Variante 3 sieht die CDU eine allen Entwicklungen dienende Lösung.

Bereits 2007 wurde im Rahmen einer Besichtigung des Knappensees die Trais-Horloff darauf hingewiesen, dass die Grundsatzplanungen rechtzeitig beendet sein müssen. Nur so seien notwendige Arbeiten vor Erreichen des Höchstwasserstandes möglich.

Im Regionalplan Südhessen ist festgeschrieben „Für den Bergbausee zwischen Dorn-Assenheim und Weckesheim überlegt die Stadt, wie die zukünftige Erholungsnutzung aussehen kann.“ Auch wird dargelegt, dass die Nutzung von Abbauf Flächen zum Aufbau lokaler „Seenlandschaften“ unterstützt wird. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass die landschaftsgebundene Erholung Vorrang gegenüber anderen Formen der Freizeitnutzung hat und die Gebiete mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein sollen. Auch darf die Zugänglichkeit der Landschaft nicht erheblich eingeschränkt werden.

Für die CDU ist es essentiell, dass die angrenzenden Stadtteile Dorn-Assenheim und Weckesheim insbesondere vom ruhenden Verkehr entlastet werden. Dies betrifft primär die Zuwegungen, die in ihrer Funktion als Flucht- und Rettungswege nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

